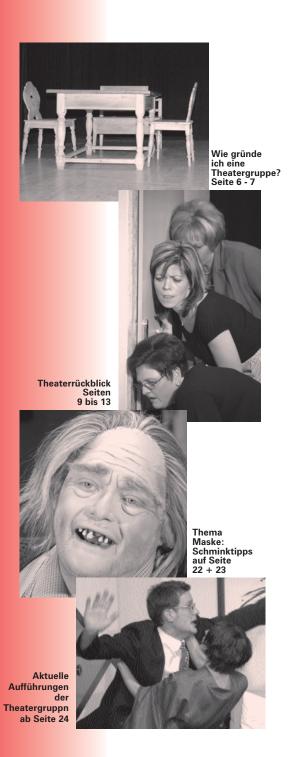
blick.punkt



neues Logo in Arbeit...!

imhalt

das findet ihr in dieser Ausgabe:



Vorwort Vom Süßholz zur Information	3
Was war/ist los im Landesverband? Neues von Obmann und u/hof	4 - 5
Wie gründe ich eine Theatergruppe Eine Checkliste von Maria Pfeffer	6 - 7
Theaterkritiken	8 - 14
Eine Buchbesprechung von Sieglinde Roth	
Stückempfehlungen	16
Seminare	17 - 21
SCHMINKEN IN THEAORIE UND PRAXIS Schminkseminar & Theaterbesuch	18
MUSICALWERKSTATT "Von der Vision zur Wirklichkeit"	18
SCHATTENTHEATER MIT CONTOLUCE Workshop im Rahmen des 13. Int. Figurentheaterfest.	19
SPRACHE IST MEHR ALS WORTE mit Margit Söllradl	19
MANAGEMENT IM AMATEURTHEATER mit Edgar Mayr	20
KABARETT SPEZIAL mit Gisi Töpfl und Bernhard Mühlbachler	20
NIX IS FIX Improvisationstheaterworkshop für Jugendliche	21
IMPRO-THEATER FÜR (WIEDER-)EINSTEIGER	21
Geschichten erzählen auf der Impro-Bühne SOMMER-POWER-THEATER "Theaterarbeit - aus der Praxis - für die Praxis"	21
Die Maske und das Amateurtheater Chemiker Arnold Langer über das Schminken	22 - 23
Theaterproduktionen	24 - 29
Veranstaltungskalender	30 - 31

blick.punkt

blick.punkt

blick.punkt

Vom Süßholz zur Information

Ein Blickpunkt auf den "blick.punkt"

Drei Jahre ist es schon her, seit die Zeitschrift des Landesverbands für Theater und Spiel ein neues Gesicht und ein Redaktionsteam bekam. Drei Jahre in einem neuen Layout, mit verbesserter Bildqualität, mit klar strukturierten Textblöcken, mit übersichtlich gestalteten "Schlagzeilen".

Wir von der Redaktion haben viel Lob gehört. Das wäre ein Grund so wie bisher weiter zu machen. Einfach die einlangenden Beiträge in eine ansprechende Form bringen, abdrucken, verteilen, fertig. An guten Bildern mangelt es dank unserem Fotografen Christoph Schmalzl nicht. Texte sind zum Redaktionsschluss mehr (oder weniger) pünktlich eingetroffen: Hauptsächlich Berichte über Seminare, Workshops, Theaterproduktionen, Informationen aus dem Verbandsleben – eine Vereinszeitschrift eben, und damit hat sich's.

Wenn es da nicht Stimmen in der Redaktion gäbe, die Worte wie "Qualitätsverbesserung", "Niveau anheben", "moderate, aber ehrliche Kritik" in den Mund nehmen. Lästige Querulanten (wie der Schreiber dieser Zeilen), die nicht zufrieden sind mit dem Erreichten und denen der "blick.punkt" nun zeigen will, dass er sich noch verbessern kann.

Korrekturen sind gefragt; Lobhudelei und Selbstbeweihräucherung lassen sich nicht immer vermeiden, aber wir sollten dem auch etwas entgegensetzen:

Kritische Analysen, Kommentare – vom Süßholzraspeln zur sachlich nüchternen Information.

Mit dieser Nummer liegt nun der erste **Versuch einer solchen qualitativen Aufbesserung** vor. War es bisher vor allem die ansprechende Form als Voraussetzung für gute Lesbarkeit, so will der "blick.punkt" nun auch vermehrt **praxisnahe Tipps**, aber

auch theoretische Beiträge aus der Welt des Theaters aufnehmen. (Siehe "Checklisten" oder die Rezension v. Sieglinde Roth)

Ab dem folgenden Heft planen wir außerdem jeweils einen so genannten "Viertelschwerpunkt", d.h. ein Viertel von Oberösterreich soll pro Nummer besonders hervorgehoben werden. Im Frühjahr wird dies das Mühlviertel sein. Entsprechende Vorschläge bzw. Beiträge sowie schriftliche

Rückmeldungen bitte an Wolfgang Blöchl schicken.

(Redaktionsschluss siehe letzte Seite)!





blick.punkt

blick.punkt

Josef Mostbauer

Liebe Theaterfreunde!

Das Theaterjahr 2003 war vom
"Suchen" geprägt. Suchen nach einem
Leitsatz und Entwickeln eines gemeinsamen
Leitbildes und Logos. "Gut Ding braucht
Weile" sagt man, und so haben wir uns nach
einem längeren Prozess bei der
Novemberklausur in Gmunden einstimmig
für ein neues Logo entschieden.



Logo und Leitbild werden wir im nächsten Blickpunkt vorstellen. Vielen Dank auch für die vielen Ideen und Rückmeldungen, die uns zu diesem Thema erreichten.

Weitere Themen bei der Arbeitsklausur waren: Homepage, Arkadebüro, Seminare, Versicherung und Sponsoring.

Einen großen Schritt sind wir beim Seviceangebot für euch auf unserer Homepage weitergekommen: Ab Herbst dieses Jahres werden alle Mitgliedsgruppen ihre Spieltermine und verschiedene andere Informationen selbst, ohne große PC Kenntnisse auf unsere Amateurtheater-Homepage stellen können.

Das von euch gewünschte Musicalseminar wird im März und das große Sommerseminar im Juli 2004 umgesetzt. Ich freue mich, wenn viele dieses Angebot annehmen würden. Die zweite SpielleiterInnen-Ausbildung wurde derart mit Anmeldungen überhäuft, dass wir uns entschlossen haben, noch 2004 eine weitere Staffel im Traunviertel zu beginnen.

Näheres zu den Seminaren auf den Seiten 17 bis 21.

Der Schwerpunkt "Die Russen kommen" wurde von drei Gruppen, der Theatergruppe Tragwein mit "Die Möwe" (siehe Blickpunkt 3/2003), Ansfelden mit dem "Revisor" und zu guter Letzt Theater Alberndorf mit "Ein Ruhetag" bravourös

> gemeistert. In Zusammenarbeit mit Sieglinde Roth konnten zum Schwerpunkt auch geeignete Seminare mit namhaften Referenten wie Jurij Vasiljev, Anatoli Gluchov und Franz Horcicka angeboten werden. Den Referenten wurde höchstes Lob für ihre Trainertätigkeit von den TeilnehmerInnen ausgestellt.

Mit der **neuen Versicherungslösung** ist es gelungen, ALLEN Theatergruppen eine **komplette** und auch **praktikable Versicherungsleistung** anzubieten.

Die Amateurtheaterpräsentationen im Herzen von Linz, im Landeskulturzentrum Ursulinenhof gehen munter weiter und erfreuen sich großer Beliebtheit (siehe beigelegter Folder).

Die Theaterpädagogen: am 28. April im Ursulinenhof





Die nächsten Veranstaltungen sind: Seniorentheatergruppe "Herbstwind" am 12. März, heuer unter neuer Leitung von Christine Neumann. Am 16. April kommt der "Totentanz" der Hagenberger auf die Bühne, am 28. April zeigen uns die ersten



Theaterpädagogen der PÄDAK-Ausbildung ihr Können bei ihrer Abschlussproduktion, und abschließend, vor der Sommerpause, ein frühlingshaft-leichter Boulevard aus Kematen: "Doppelt leben hält besser" am 14. Mai. Die Theaterkollegen freuen sich auf euren Besuch! Mit der Reihe Kultur für Familie und Jugend des Ursulinenhofes rücken Kulturmacher, wie Blasmusik, Musikschule, Chöre und Amateurtheater

näher zusammen. Mit dem beigelegten Folder des Ursulinenhofes und einem gemeinsamen **Fest im November** wollen wir die Zusammenarbeit unterstreichen.

Im **Arkadebüro gehen wir neue Wege** und hoffen, euch damit besseres Service bieten zu können. Weiters wollen wir heuer die umfangreiche Rollenbuchbibliothek zum Schmökern ins Büro Arkade übersiedeln.

2005 wird zum großen Festivaljahr werden. Das große internationale Figurentheaterfestival "Anima" kommt nach Oberösterreich und unser Landesfestival "Spectaculum" wandert vom Mühlviertel ins Innviertel und soll ein Dreiländerprojekt mit dem Titel "Nachbarn" werden.

Ich freue mich auf ein Wiedersehen bei einem Vierteltreffen, bei einer Aufführung, beim Sommerseminar in Puchberg oder bei einem anderen "Theater". Ich wünsche euch bei eurer wunderschönen Theaterarbeit viel Spaß, viel Freude aber auch einen gewissen Ernst und den dazugehörenden Erfolg.

Euer Gerhard Koller

Herzlichen Glückwunsch!

Gerhard Koller, Obmann des Landesverbandes für Theater und Spiel, wurde am 24. Oktober 2003 im Kunsthaus Graz das Bundesehrenzeichen der Republik Österreich für seine Verdienste im Bereich der Amateurtheaterarbeit von Bundeskanzler Dr. Wolfgang Schüssel, Bm. Mag. Herbert Haupt und Landeshauptfrau Waltraud Klasnic verliehen.

Gerhard Koller war Mitinitiator des Theaters der Regionen (Burgfestspiele Reichenau, Bad Ischl, Wels, Linz), ist Spielleiter der Theatergruppe Altenberg, seit vielen Jahren Seminarleiter bei Theaterworkshops und -seminaren und seit 9. November 2002 Obmann des Landesverbandes für Theater und Spiel. Wir gratulieren herzlich!



Gerhard Koller (2.v.links)bei der Überreichung des Bundesehrenzeichens

Peter Schaumberger

Wie gründe/führe ich eine Theatergruppe?

Checkliste für Theaterpädagogen, Spielleiter und solche, die es werden wollen. - Ein Ausflug ins Projektmanagement von Maria Pfeffer

Nach einigen Jahren der Praxis als freischaffende Theaterpädagogin, mit verschiedenen parallel laufenden Projekten, überkam mich das starke Bedürfnis, meinen

Organisationsaufwand zu strukturieren und zu vereinfachen.

Hier fand ich in den Instrumentarien des Projektmanagements eine Unterstützung. Für die verschiedenen Phasen meiner Arbeit habe ich mir Checklisten erstellt. Ich notierte alles, was für mich beachtenswert ist. Da für mich das Entstehen einer Gruppe zentral ist, flossen auch diese Aspekte mit ein.

DIE ANFANGSPHASE DER THEATERGRUPPE

- Was mache ich bei den ersten Treffen?

Vorschlag: Begrüßungsspiel. Vorstellen von zwei verschiedenen Konzepten. Vorfühlen, was die Teilnehmer spannend finden. Eine Entscheidung herbeiführen

- Hat die Gruppe Themen?

Gibt es ein Thema, was in der Luft liegt? Gibt es ein Thema, was mich sehr reizt? Welche der Stücke/Stückideen, die ich "auf Halde" habe, passen zu dieser Gruppe?

- Welche Teilnehmer haben schon Theatererfahrung?
 Was für Erfahrungen, mit wem?
- Was sind die **zeitlichen Möglichkeiten** der Teilnehmer? Wie viel Probenwochenenden können wir machen?

Gut wäre: Eines am Anfang, eines am Ende. Wie viel Zeit bleibt in der Woche für Freizeit, für Theater. Können wir in der Endphase jeden Tag proben? Was sind ihre Vorstellungen und Sehnsüchte vom Theaterspielen?

- Wie heißt unsere Theatergruppe?
- Wann können wir **unser erstes Theaterwochenende** machen?
- Erstellen einer **Telefonliste**.
- Meinen Leitungsstil kurz erklären.
- Was vereinbare ich mit den Teilnehmern für die erste Phase?

Wie lang plane ich die Kennenlernphase? Wann möchte ich mit der Arbeit am Stück beginnen? Wann muss ich mit den Durchlaufproben, mit der Arbeit auf der Bühne anfangen? Wann kommt das Bühnenbild hinzu, wann Technik, wann Kostüm, wann Öffentlichkeitsarbeit?

- Wann hat jemand besonderen Stress oder ist nicht da (Urlaub, Seminar...)? Verdeutlichen, dass ich diese Infos so früh wie möglich brauche!

Es muss in dieser Phase stattfinden: Kennen lernen, Spielfreude entfachen, Körperlichkeit, Grundregeln des Improvisierens (z.B.: Vorschläge der Partner akzeptieren, kein Zensor), Grundregeln des Ensemblespiels, Gruppenbildung, Feedbackregeln.



CHECKLISTE NACH SPÄTESTENS DREI MONATEN

- Wie sieht es mit der **Gruppenfindung** aus?

Gibt es Außenseiter, Schüchterne, Sündenböcke? Wie kann ich gegensteuern?

- Wenn nötig: kurze Prozessanalyse mit der Gruppe
- Gibt es eine Atmosphäre des Vertrauens und des gegenseitigen Mutmachens?
- Klappen die Vereinbarungen?
- Kann die Gruppe schon ein Stück weit alleine laufen?

Ist sie arbeitsfähig? Was kann ich der Gruppe selber überlassen?

- Haben sich Marotten eingeschlichen?

Z.B. zu spät kommen, über Nichtanwesende lästern, Cliquen?

- Was wird unser Stück sein? Wie steht es mit der Materialsammlung?
- Besuchen von anderen Theaterstücken:

Was haben wir gesehen, was gefällt, was inspiriert uns? Wie stellen die das her?

- Spätester Zeitpunkt, um den Premierentermin festzulegen!

Vier Wochen davor: Intensivprobenwochenende reservieren.

- Ankündigungstexte für die Öffentlichkeitsarbeit/ Außendarstellung (offen formuliert).
- Aktualisiertes Konzept
- Erste Ideen für Bühnenbild und Kostüm

Suche nach Inspirationen; wer könnte mir behilflich sein?

- Wie zufrieden bin ich mit mir, mit dem Projekt?

Wie klappt meine Vor-, Nachbereitung? Wie klappt die Verbindung zum Veranstalter, zu den Kollegen?

Inhaltlich sollte in dieser Phase stattfinden: Körperarbeit, Sprache, Stimme, Improvisation, frei spielen, Materialsammlung, Schauspieltrainings und Etüden.

CHECKLISTE NACH EINEM HALBEN JAHR

- Proben für das Stück!

Wie laufen die Proben? Nimmt das Projekt Form an? Haben Gruppenmitglieder Aufgaben übernommen?

- Haben wir eine **eigene Sprache gefunden?**
- Läuft die Sache? Funktioniert die Gruppe? Wo hakt es noch?
- Verstärkte Suche nach theatralen Formen für unser Material.
- Ist die **Materialsuche** beendet oder brauchen wir noch Material?
- Guter Zeitpunkt für eine erste Voraufführung!

Was können wir zeigen? Auswertung der Voraufführung. Analyse mit der Gruppe: wo sind wir, wo wollen wir jetzt hin (kurz, am besten mit theatralen Mitteln, als Spiel).

- Die Vorarbeiten zu Bühnenbild und Kostüm werden konkret.
- Erstes Treffen mit Techniker(n).

Fortsetzung im nächsten Heft ... Über Anmerkung und Erfahrungsaustausch würde ich mich sehr freuen: maria.pfeffer@gmx.netv

Mit freundlicher Genehmigung der "Korrespondenzen. Zeitschrift für Theaterpädagogik", Heft 43, 2003.

Mehlsack ade

Immer war **ich die Letzte**, die beim Völkerball gewählt wurde, die, die auf den Seilen **wie ein Mehlsack** unten hing, die, die vor dem Kasten **nach dem Anlauf**

umkehrte, die, die vom Stufenbarren herunterfiel und von 3 Mitschülerinnen zum Felgeaufschwung über die Reckstange gehoben wurde. Was Wunder, dass ich auch in Theaterworkshops das Körpertraining stets geschickt zu umgehen wusste. Zwar hatte ich einmal in Spanien sogar einen Tanzworkshop belegt, aber das war schon Jahre her, als ich zum ersten Mal auf Christian Suchy traf.

Tapfer schlüpfte ich in Trainingshose und kurzes Leiberl und ergab mich in mein Schicksal.

Laufen - na gut - das war ja wohl noch zu schaffen. Die Richtung wechseln - warum nicht. Rückwärts laufen - ein bisschen schwieriger, aber doch kein Problem. Slow motion, Immobilität - kein Zucken darf da im Körper sein, auch die Augäpfel sollen sich nicht bewegen - normales Tempo, die Kommandos waren präzise, mein Eifer groß. So ging es weiter, Schritt für Schritt, stets dem eigenen Können und Wollen

angepasst. Da war keiner, der sich über den Mehlsack lustig machte, keiner, der Unmögliches von mir verlangte, sondern einer, der behutsam korrigierte, genau erklärte und stets ermutigte.

Und plötzlich war **Bewegung** für mich **Freude** und Training mit **Begeisterung** verbunden. Ich begann auch in meiner Freizeit mit dem Laufen und stellte fest, dass ich Spaß daran hatte.

Als ich dann nach der Potatelloproduktion wieder bei Christian einen Workshop belegte und feststellte, dass mir das Körpertraining nicht ausführlich genug war, da wusste ich, dass mich die Arbeit mit Christian mehr verändert und mehr in mir bewirkt hatte als andere Theaterarbeit.

Ilse Wagner







Die **Theaterpädagogen** spielen zum **Abschluss des Pädak-Lehrgangs** "Shakespeare in love" – unter der Leitung von Daniel Pascal Szenen aus verschiedenen Shakespeare-Stücken. Völlig neu "betrachtet" und in unterschiedlichsten Genres (wer hat Shakespeare zum Beispiel schon als Western gesehen...?).

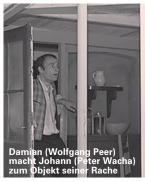
Zu sehen am:

25. April 04 im ATW und am 28. April 04 im Ursulinenhof Linz

Im Keller:

"Zu ebener Erde und erster Stock"

Kellerbühne Puchheim spielt Nestroys Komödie





Großen Erfolg hatte die **Kellerbühne Puchheim** mit ihrer letzten

Herbstproduktion. Dabei hatte sich **Regisseur Werner Böhm**, der

Regisseur Werner Böhm, der übrigens auch das Bühnenbild entwarf und quasi nebenbei noch den Geizkragen Zins spielte, die Latte sehr hoch gelegt,

erfordert doch das über weite Strecken simultane Spiel auf zwei Ebenen ein hohes Maß an Spieldisziplin und Präzision.

Fast auf den Millimeter genau in die Wölbung des Theaterfoyers eingepasst, war das durch und durch naturalistische Bühnenbild geprägt von der Liebe zum Detail (wobei vielleicht manches Wandbild oder ein leerer Vogelkäfig entbehrlich gewesen wären). Auch in der Ausstattung setzte man ganz auf historische Authentizität und verwendete ausschließlich historische

Kostüme der Biedermeierzeit.

Aufgrund des kleinen Raums - ins Foyer passen nur etwa 75 Zuschauer - und natürlich auch aufgrund der starken Nachfrage spielten die ca. 35 Mitwirkenden **insgesamt 34 Aufführungen**. Schade, dass die Inszenierung der Versuchung erlegen ist, einen niedlichen, etwas zuckerlsüßen Nestroy auf die Bühne zu bringen, in dem letztlich alle Menschen "die Welt halt nehmen, wie sie ist, und nicht wie sie sein könnte" (Zitat Salerl).

Die offenkundig sozialkritische Brisanz dieses Theaters in der Zeit vor der Märzrevolution 1848 mit einem **Verweis auf Tendenzen der Gegenwart** zu versehen, hätte dem Stück gut getan und ihm etwas mehr Schärfe verliehen.

Nichtsdestotrotz: Bravo für das **rasante kurzweilige komödiantische** Spiel, eine tolle Ensemble-Leistung und einen schwungvollen Musiker (Paul Kotek), der die Couplets neu arrangiert und von biedermeierlichem Schmelz befreit hat.

Peter Wacha als Diener Johann wusste sowohl gesanglich als auch schauspielerisch zu überzeugen, detto Ulli Leitner als Salerl. Köstlich auch der wandlungsfähige pfiffige Uwe Marschner gleich in vier kleinen Rollen.

Und nicht zu vergessen die vier Kinder (Bernhard Sommer, Eva Wielander, Michael Sommer, Marlene Gabeder), die sich auf der Bühne so gaben, wie sie sind: nämlich als Kinder.



in hellstem Glanz, unten die armen Schlucker (v.l. Bernhard Sommer, Michael Sommer, Margit Böhm), ins Halbdunkel getaucht





Der "Reigen" -Kein Stück für Voyeure!



Die Greiner Dilettantengesellschaft versuchte sich an Schnitzler

"Miteinander geschlafen haben alle, alle haben Gebrauch voneinander gemacht. Es muss jede einmal mit jedem auf dem niedergetretenen Rasen gelegen sein, einige gleichzeitig, abwechselnd, durcheinander. Und doch bleibt beim Nächsten ein zartbitterer Geschmack. Die Personen begegnen einander sexuell die Gesellschaft hinauf



und hinunter und es beschäftigt immer wieder die Frage, wie begegnet man dem anderen aufs Neue mit den vergangenen Erfahrungen? Es ist immer anders und doch das Gleiche, aber genau darin liegt die Herausforderung."

So weit ein Auszug aus dem **besonders gelungenen kreisrunden bunten Folder**, der quasi als Programm ans Publikum verteilt wurde und mit dessen Hilfe auch Schnitzler-Laien durch den Szenenreigen finden konnten. Auf dem Cover und als Plakat ein Foto von einem Ringelspiel, ein Mann, eine Frau mit verwischten Konturen, zwei Menschen in einem kurzen Augenblick, schon sind sie weg, bald wieder da – oder sind es zwei andere? Und alles, **alles dreht sich im Kreis** – alle Bewegung ist nur eine Illusion.

1921 in Berlin (typisch: nicht in Wien!) uraufgeführt, provozierte das Stück einen handfesten Skandal, Schnitzler, zutiefst gekränkt und sich unverstanden fühlend, ließ es sofort absetzen und verfügte ein Aufführungsverbot (urheberrechtlich bis 70 Jahre nach seinem Tod 1926 gültig). Mittlerweile gibt es kaum noch Tabus auf der Bühne, Stücke werden in Nachtclubs gespielt, auf Männerpissoirs, Autoren lesen im Sexodrom, Skandale lassen sich damit aber kaum mehr herbeiführen.

Was die Regisseurin **Manuela Kloibmüller** in Grein auf die Bühne brachte, konnte folgerichtig nicht die explizit dargestellte Sexualität sein. Im Originaltext

bei Schnitzler dezente Auslassungen, spielt sich das intime Geschehen in Grein hinter einem demonstrativ vorgezogenen Vorhang ab. Kein Gestöhne. Kaum nacktes Fleisch. Sex als klinischer Akt, der eben getan werden muss. Ein ewiges Ritual. Ein nicht zu stoppender Reigen eben. Irgendwas bleibt aber dabei offen. Könnte das Paarungsritual vielleicht noch mehr überzogen werden, um die Leere der scheinbaren Erfüllung deutlicher zu zeigen? Oder sollten vielleicht noch mehr Facetten der fleischlichen Begegnung deutlich werden? Das Spiel mit dem Vorhang hätte da noch die eine oder andere Möglichkeit bieten können.





Wunderbar eingesetzt: die omnipräsente Videokamera, das Spiel mit der simultanen Projektion (ein Wort, das bezeichnenderweise auch der von Schnitzler verehrte Sigmund Freud verwendete), vor allem auch die bewusste Zerstörung der Illusion durch die Sichtbarmachung der Kamera und ihrer Schamlosigkeit. Lothar Pühringer, der übrigens auch für das minimalistische, aber in sich sehr stimmige Bühnenbild verantwortlich war, schaffte es, seine Person fast ganz "hinter" der Kamera zu verbergen.

David Hochgatterer konnte mit interessanten Lichteinstellungen viel zum Atmosphärischen beitragen, ebenso die von der Regie besorgte Musikauswahl. Im Schauspiel hätte ein paar Figuren noch ein letzter Schliff gut getan. Insgesamt aber eine Ensemble-Leistung, die man hervorheben muss und die dem Namen "Dilettanten" in keiner Weise gerecht wird. Die "Dilettanten" sind längst keine Dilettanten mehr. Man darf auf die nächste Produktion gespannt sein.

PS: Die Greiner nehmen mit dem "Reigen" am internationalen Theaterfestival FOCUS 2004 in Egg teil.



War es die Lerche

oder die Nachtigall...?



Wer hat Recht: Romeo oder Julia? Entschuldigung – natürlich würde das Stück in der heutigen Zeit "Julia und Romeo" heißen. Die Spieler des Theaters vom Wartberg/Aist brachten Kishons Trauerspiel mit viel Elan und gut inszeniert auf die Bühne.

Karin Leutgeb hat das Stück hervorragend gestrichen und gemeinsam mit **Herta Hemmelmayr** Regie gemacht. Obwohl die beiden auch gespielt haben, tat dies der

Qualität der Aufführung keinen Abbruch. - Meist merkt man es der Produktion an, wenn auch die Regie auf der Bühne steht. In Wartberg jedoch wurde dies sehr gut gemeistert. - Herrlich auch der alte Pater Lorenzo (Manfred Jank), der sich heftig mit Julia flirtend einen Pfifferling um das Zölibat kümmerte. Es war vom wunderbaren "Saustall" in der Wohnung bis zu Kostüm und Schminke eine Aufführung, die ich genossen habe. Weiterhin viel Erfolg den Wartbergern!

Brigitte Wolf (Bez.Ref.)



Happy Birthday, Marktbrett'l!

Jubiläums-Kabarett zum 20er

"Bei unserer Ehr!" schwor das Marktbrett'l Lenzing und servierte seinem Publikum zum 20. Geburtstag anregende Leckerbissen: Die beliebtesten Schmankerl aus zwei Kabarett-Jahrzehnten, zubereitet nach bewährten Marktbrett'l-Rezepten. Insgesamt rund 750 Besucher machten es sich bei den Marktbrett'l-Veranstaltungen am 24., 25. und 31. Oktober im Kulturzentrum Lenzing bei Tisch bequem, um mit der Lenzinger Kabarett-Truppe deren 20-jähriges Bestehen zu feiern.

Zugegeben, es war gar nicht so einfach, dieses Jubiläums-Programm auf die Beine zu stellen - denn an Lachschlagern fehlte es in den letzten Jahren wahrlich nicht.

Bei den Sketchen gab's schließlich ein Wiedersehen mit einer Marktbrett'l-

Eigenkreation: dem Englischkurs in der Werkskantine der Lenzing AG samt Gebärden-Übersetzung. Mit dabei auch die "Lautverschiebung" mit dem heiratswütigen Kandidaten, der anstelle von "A" nur "U" sagen konnte. Außerdem wurde dem Publikum recht anschaulich der Krieg erklärt und das Klavier von Frieda Wischalnewski aus Baschanska (oder so ähnlich) zur harmonischen Familie nach Lenzing geliefert. Die Lenzinger Raunzer nahmen mit ihrer Baustellen-Rallye Straßenärgernisse auf die Schaufel – und mit so manch tiefgründiger Bemerkung auch die Lokalpolitiker.

Das Kuriositäten-Theater machte seinem Namen mit einer Auswahl der witzigsten Parodien alle Ehre. Die drei Tenöre gaben sich ebenso ein Stelldichein wie das unvermeidliche Schlagerpärchen Cindy & Bert. So richtig rund auf der Bühne ging's beim Medley - Heintje und Wurzensepp inklusive. Nicht zu vergessen der bewindelte Nachwuchs als Albtraum jeden Babysitters im gleichnamigen Boogie. Für die "Magic Moments" à la Knapp & Weinelt sorg-

ten **Paul Picha und Zauberlehrling Fridolin alias Gerhard Friedrich.** Wie von den beiden eindrucksvoll bewiesen, hat der druckfrische Lenzinger Legislaturbericht tatsächlich "zauberhafte" Qualitäten.

Kein Marktbrett'l-Abend ohne musikalische Unterstützung: Mit Ohrwürmern wie dem Oua-Oua-Song, dem Jubiläums-Medley und dem Zwerchfellschüttler "Jäger aus Churpfalz" begeisterte die **Band Mixed Age**. Unbedingt sehenswert: der Auftritt der Boygroup als "**Spice Girls**".

Gast beim runden Marktbrett'l-Geburtstag war auch Ing. Peter Schaumberger vom OÖ. Landesverband für Theater und Spiel: Er **ehrte die Gründungsmitglieder** Fritz Kritzinger, Horst Mirnig, Hubert Schimek und Gerhart Stranzinger für ihre 20-jährige Marktbrett'l-Mitgliedschaft.

Mit Urkunde und silberner Ehrennadel. Insider in Sachen "Lautverschiebung" munkelten freilich sogleich etwas von "Ehrennudeln" – aber das ist eine andere Geschichte ...

"Lautverschiebung" Jubiläums-Kabarett Marktbrett`l Lenzing



Peter Schaumberger gratulierte



Gutauer brillieren in Komödie

Die Gutauer, bekannt für eher zeitkritisches Theater, haben heuer auch in einer Komödie brilliert. "Diagnose Albtraum oder Eine zu viel im Bett" von Dan Empore war ein großer Erfolg. Es war eine Freude, dem Spiel auf der Bühne zu folgen. Das eine oder andere "Hoppala" verzieh man den SchauspielerInnen, denn sie stiegen dabei nie aus ihrer Rolle. Wie schon so oft sah man wieder einige neue Gesichter auf der Bühne, denen man nicht anmerkte, dass sie keine Bühnenerfahrung hatten. Das Publikum war begeistert von "Fräulein Rosa", die Vorstellungen waren ausverkauft und der Regisseur hat seine Feuertaufe bestanden.

Unterhaltung mit Niveau, das ist es, was die Gutauer Theaterrunde auszeichnet.

Brigitte Wolf (Bez.Ref.)



T<mark>heaterrund</mark>e Gutau: "<mark>Diagnose Albtraum"</mark>

Charley's Tante

Mit diesem Klassiker kehrte die **St.-Josefs-Bühne Timelkam** am 27. Februar wieder zur Boulevardkomödie zurück. Gerade diese scheinbare Leichtigkeit verlangte sehr viel Disziplin in der Probenarbeit, die jedoch weder der **Spontanität** des Ensembles, noch dem Spaß bei der Probenarbeit schadete. Letzterer setzt sich mit Sicherheit in den Vorstellungen fort und strahlt auf das Publikum aus.

Dem Ruf als **musikalische** Theatergruppe wird die St.-Josefs-Bühne auch heuer gerecht: Die in den späten 20iger Jahren angesiedelte Handlung wird mit bekannten Melodien der weltberühmten **Comedian Harmonists** ("Veronika, der Lenz ist da", "Mein kleiner grüner Kaktus", "Ein Freund, ein guter Freund" u.v.a.m.) live untermalt und verstärkt. Aufführungstermine siehe Seite 25.

Wie jagt man Hasen wirklich?

Die Antwort weiß die **Grenzlandbühne**, die sich seit 13. Februar auf erfolgreicher Hasenjagd befindet.

"Wie man Hasen jagt" von Georges Feydeau ist ein besonderes Gustostück für Liebhaber des fein geschliffenen Humors, der Boulevardkomödie im besten Sinn. Wie der Autor mit den Schwächen und Begierden der Hauptpersonen spielt, wie er ihre gutbürgerliche Fassade demaskiert, ist unübertrefflich. Berühmt sind die Feydeau`schen Stücke durch ihr rasantes Tempo, die irreale Logik, das Feuerwerk von Pointen und Überraschungen, sodass dem Zuschauer nie fad wird.

Termine auf Seite 24.



Eine Buchbesprechung

Jurij A. Vasiljev: E^{Stimme} = m^{Bewegung} . V^{Atem} . Training für Stimmenergie und Kommunikation.

Verlag Urban Trstenice 2002

Jurij Vasiljev, Professor an der Theaterakademie St. Petersburg, hat im Mai 2003 einen Kurs in Oberösterreich gegeben, der bei den TeilnehmerInnen aus der oberösterreichischen Amateurtheaterszene sehr gut angekommen ist. Zum Nachlesen für diejenigen, die dabei waren und zum Einsteigen für diejenigen, die sich für eine spielerisch umsetzbare Stimm-Methode interessieren, der folgende Buchtip:

Das neue Werk von Jurij A. Vasiljev baut auf der Grundlage von "Imagination-Bewegung-Stimme. Variationen für ein Training", in dem er 2000 erstmals die philosophischen und schauspieltechnischen Hintergründe seiner Methode einem deutschsprachigen Publikum zugänglich gemacht hat, auf und ist dennoch ein ganz eigenständiges Kompendium. Als Professor für Bühnensprechen und Schauspiel pocht Vasiljev auf eine Ganzheit des Schauspielers in Körper und Geist. In seinen Workshops, die ihn seit einigen Jahren auch in den Westen führen, finden sich SchauspielerInnen, SchauspielschülerInnen, SprecherzieherInnen und TheaterpädagogInnen ebenso wie theaterbegeisterte Amateure unterschiedlicher künstlerischer Provenienz.

Vasiljev eilt der Ruf voraus, mit seinem Training auf eine **andere Bewusstseinsebene zu versetzen.** Dies hat ihm freilich auch den zweifelhaften Ruf eines Gurus eingetragen. Das vorliegende Buch räumt damit gründlich auf.

Es ist **nichts Mystisches** an Vasiljevs Methode, sondern eine sehr große Genauigkeit, angereichert durch die **Lebens- und Theatererfahrung** eines exakten Beobachters des menschlichen Seins, der dabei immer sehr pragmatisch bleibt.

 $^{\prime\prime}E^{Stimme}=m^{Bewegung}$. V^{Atem} . Training für Stimmenergie und Kommunikation" ist ein Kompendium, das den Vasiljev-Erfahrenen ebensolchen Nutzen zu bringen vermag wie Menschen, die auf der Suche nach einem **praxisnahen, sofort einsetzbaren Buch** für die Stimmarbeit in künstlerischen und pädagogischen Kontexten sind.

Stimmtraining wird in Verbindung mit Schauspieltraining gesehen, das eine ist vom

anderen nicht trennbar. Diese Philosophie überträgt sich vom Training in die Rollenarbeit und wieder zurück, sie ist eine **ganzheitlich-menschliche**, die auf Genauigkeit der Wahrnehmung und der Aktion abzielt. Vasiljev fußt natürlich auf Stanislavskij. Unser ganzes Leben, wie das Leben der zu findenden Rollenfigur, ist für ihn eine **Kette von Ereignissen.** Jeder Dialog muss in einer bestimmten Stimmung und in einem bestimmten körperlichen Sein geführt werden.

Hier wird die Fortsetzung Stanislavskijs, die Methode seines Schülers Michail Cechov, spürbar. Neben die Psychologie tritt als weitere starke Verbündete des Schauspielers die **eigene verschärfte** Körperwahrnehmung.

Seminar mitJ. Vasiljev im Frühjahr 2003, Schloss Puchberg bei Wels



Diese wiederum steht in einer engen Verbindung zu emotionalen Zuständen – ein Gefühl ist hervorrufbar zum einen durch psychologische Analyse und Verstehen, zum anderen, und da ist Vasiljev nah an Cechov, durch die Erinnerung an das Erfühlen von



Körperwahrnehmungen. **Der Körper nämlich erinnert sich an alles** und steht so in direkter Verbindung zur dramaturgischen Analyse, er ist nicht Ergänzung oder Fortsetzung, sondern eines ihrer wichtigsten Instrumente. Zu diesem **Mut zur eigenen Empfindung** führt Vasiljev mit Körperübungen.

Das Geheimnis dieser Übungen ist eine gnadenlose Aufmerksamkeit - sie bringen einen dazu, im Hier und

Jetzt zu sein, ohne Kompromisse oder Ablenkungen. Auf vollkommen unpsychologische Weise, nur durch unbarmherzige körperliche Genauigkeit kommt man zur authentischen psycho-physischen Handlung.

Im vorliegenden Buch finden sich **Übungen, die** brauchbar sind, um die eigene Stimme zu einer

Ganzheit mit dem Körper zu führen. Auf vielfältigen Wunsch seiner SchülerInnen und StudentInnen hat er darin besonders seine Übungen mit den Bällen gesammelt. Ausgehend von Michail Cechov, der seine schlechte Stimme dadurch trainierte, dass er sie mit imaginären Bällen ins Publikum warf und auch seine SchauspielerInnen mit Bällen ihre Texte trainieren ließ, nimmt Vasiljev den Bällen erstmal die Imagination und macht sie konkret. Eine große Anzahl von Tennisbällen sei also als Accessoire zu diesem Buch empfohlen, wenn man die Arbeit in die Praxis umsetzen will.

Der Pragmatismus der Übungen macht das Buch so **brauchbar für theaterpädago-gische Kontexte.** Es ist wie ein Trick, und doch steht eine tiefe Methodik dahinter. Man ist scheinbar abgelenkt durch die unterschiedlichsten Spiele mit den Bällen und "vergisst" dadurch – wohltuenderweise – genau auf die Stimme zu achten. Das macht die Artikulationsinstrumente freier, den Körper schwerer und damit bewegli-

cher im Raum, das öffnet die Sinne für eine Konzentration des Körpers und der eigenen künstlerischen und menschlichen Ausdrucksmittel, sodass die Beziehung zum Raum und zum Partner wie von selbst entsteht und so zu einer sinnlichen Wahrnehmung und Interaktion führt.

Für KönnerInnen und LiebhaberInnen der russischen Theaterkunst im absoluten Original sei angemerkt, dass das Buch auch die russische Übersetzung der Übungen enthält. Der Reinerlös aus dem Verkauf geht an den Jurij Vasiljev-Fonds in St. Petersburg, mit dem notleidende SchauspielstudentInnen unterstützt werden.

Sieglinde Roth

Das Buch ist zum Preis von 25 Euro zuzüglich Versandkosten zu bestellen bei: Sieglinde Roth, Josef-Huber-Gasse 7, 8020 Graz, sieglinde.roth@chello.at Tel. 066478207228



Stückempfehlungen

Der Mann des Zufalls

von Yasmina Reza, Gesammelte Stücke

Libelle Verlag, Lengwil am Bodensee, Schweiz, ca. 45 Minuten für Erwachsene mit viel Spielerfahrung:

Ein Mann und eine Frau in einem Zugabteil. Der Mann ist ein nicht allzu bekannter Schriftsteller namens Parky, den die Frau erkennt – sie hat alle Werke von ihm gelesen und verehrt ihn, – er jedoch ahnt nicht, dass er erkannt wird. Beide lassen ihr Leben, ihre Hoffnungen, Träume, aber auch ihre Enttäuschungen innerlich Revue passieren. Sie spekulieren über ihr Gegenüber. Sie geraten in ein etwas stockendes Gespräch. Um die Kommunikation anzuheizen, nimmt sie eines seiner Werke "Der Mann des Zufalls" heraus und beginnt zu lesen... Parsky gibt sich immer noch nicht zu erkennen, sondern spricht in sehr kritischer, abwertender Weise über den Schriftsteller, den die Frau voller Vehemenz verteidigt. (...)

Interessantes, allerdings nur für sehr erfahrene Schauspieler geeignetes Stück über Illusion und Wirklichkeit! Bekannt geworden ist die Autorin durch ihre Stücke "Kunst" (dzt. gespielt in Kirchdorf, siehe Seite 24) und "Drei Mal Leben".

Eigentlich bin ich o.k.

von Herbert Kretz

Verlag Theaterbörse, Ca. 14 Rollen (fast nur weiblich), ca. 40 Minuten für Jugendliche ab ca. 13 Jahre:

Steffi trägt als Einzige in der Klasse keine Markenklamotten, wofür sie verspottet und ausgegrenzt wird. Obwohl sie einerseits innerlich dahinter steht, sich dem Modediktat nicht zu unterwerfen, fühlt sie sich andererseits in ihrer Klasse nicht mehr wohl? sie möchte auch dazugehören. Sie klaut eine teure Markenjeans und wird dabei erwischt? nun wird sie auch noch als Diebin verhöhnt. Sie spielt mit dem Gedanken, sich umzubringen, aber ihr Lebenswille und das Bewusstsein ihrer Vielseitigkeit und Individualität halten sie davon ab.

Interessante, **aktuelle Thematik**, manchmal etwas überzogen umgesetzt, aber auf jeden Fall eine **lohnenswerte Herausforderung!**

Kein Auskommen mit dem Einkommen von FritzWempner

Lustspiel in 3 Akten, Theaterverlag Karl Mahnke, 4m, 4-5w, ca. 90 Minuten für Erwachsene

Ida und August Bodendiek kommen mit ihrer Rente nicht zurecht und beschließen daher, ein Zimmer unterzuvermieten. August möchte eine junge Frau, Ida einen jungen Mann als Untermieter/in. Wegen eines Missverständnisses vermieten beide unabhängig voneinander, August an eine junge Frau namens Lisa, Ida an einen jungen Mann namens Klaus! Da Lisa tagsüber und Klaus während der Nacht arbeitet, fliegt das Arrangement zunächst nicht auf, und die Bodendieks streichen locker die doppelte Miete ein. Zugleich aber entstehen viele Probleme und Verwicklungen, die aber zu allseitiger Zufriedenheit gelöst werden können. Die Liebe kommt natürlich auch nicht zu kurz, und man kann ahnen, wer zueinander findet....!

Witziges, kurzweiliges Stück, durch verschiedene Nebenstränge, z.B. nervige Nachbarn, eifersüchtige Ehefrau, zusätzlich aufgelockert.

Exaktes Timing für die diversen Auf- und Abgänge ist wichtig!

Seminare

Achtung, Bühne frei!!!

Die 3. OÖ. SpielleiterInnen-Ausbildung

startet im Herbst 2004 im Seminarhaus Spes in Schlierbach.

15. bis 17. Okt. 04: Grundlagentraining mit Uwe Marschner

10. bis 12. Dez. 04: Atem- Stimm- und Sprecherziehung mit Margit Söllradl

Theaterpädagog. Leitung: Dr. Sieglinde Roth organisatorische Leitung: Helmut Boldog

Detailausschreibung folgt im Mai

ANMELDUNGEN werden AB SOFORT entgegen genommen!

Ein spezielles Sommerseminar:

"Alles Theater"

bieten wir euch von 8. bis 11. Juli 04!

Näheres auf Seite 21

ANMELDUNG FÜR ALLE SEMINARE (falls nicht anders angegeben)

bei:

Wolfgang Blöchl: Fax 0732 / 7720*11786, Tel. 0732 / 7720*15644 0Ö. Landesverband für Theater und Spiel, c/o Institut für Volkskultur 4021 Linz, Spittelwiese 4 (wolfgang.bloechl@ooe.gv.at)

nusicalwerkstatt

Schminken in Theorie und Praxis Schminkseminar mit Theaterbesuch



Leitung: Helmut Lackner, Maskenbildner Landestheater Linz; Maskenbildnermeister bei

Salzburger Festspielen, freischaffender Maskenbildner im Theater Phönix

Wann: Sa., 6. März 04, 15:30 bis So., 7. März 04, 17:00

> Sa., 15:30: Theaterführung, Treffpunkt: Eingang Kammerspiele 17:00: "Der Bauer als Millionär" Aufführungsbesuch/Kammerspiele So., 8:00 - 12:00 & 13:00 - 17:00: Seminar (Besprechungszimmer 3.Stock /

Eingang Portier im Hof)

Wo: Landestheater Linz Inhalt:

Praxisbezogenes Schminken und Maskenbilden für Amateurtheatergruppen, Produktinformation

Kosten:

Für alle, die sich mit Schminken und Maskenbilden beschäftigen.

Organisation: Kons. Josef Haiböck, Regionalreferent Mühlviertel / OÖ.LV.

> Euro 60,-- für Mitgl. (sonst 70,--) inkl. Eintritt zu "Der Bauer als Millionär" Theatergruppen werden gebeten, Ausbildungskosten zu ersetzen!

Anmeldung: Bitte bis 22. Februar! Mind. 10 / max. 12 Teilnehmer.

Musicalwerkstatt "Von der Vision zur Wirklichkeit"

Referentinnen: Sandra Bertleff (Lichtenberger Bühne), Ballettschule Brucknerkonservatorium;

> Tanzsportleistungsabzeichen "Gold Star"; Musicalworkshops; Leitung einer Jazztanzgruppe; Choreographie und Tanzleitung bei Musical "Letzter Akt Liebe"; Andrea Hemmelmeier (Lichtenberger Bühne), Musical-Gesangsausbildung; freischaffend tätig am Landesth. Linz (Gesang); musikal. Leitung & Idee "Letzter Akt Liebe" Rebecca Schneider (Obm.stv. Lichtenberger Bühne), Dipl.-Pädagogin; Diplomarbeit "Theatersport"; Regieworkshops; maskenbildn. Betreuung der Showgruppe "Musical & more"; Regiehospitanz am LT Linz; Regie/Dramaturgie/Kostüme bei "Letzter Akt Liebe"

Wann: Sa., 6. März 04, 9:00 bis So., 7. März 04, 16:00

Wo: SPES Bildungshaus Schlierbach

Inhalt: Sie haben die Vision, ein Musical auf die Bühne zu bringen und dazu etliche Fragen und

> suchen Tipps und Erfahrungswerte? Ein Jahr intensive Arbeit am Musical "Letzter Akt Liebe" lässt aus einem umfangreichen Erkenntnispool schöpfen. In 3 Hauptbereichen: Regie/Bühne/Organisation; Musik/Gesang; Choreographie/Tanzleitung bearbeiten wir Themen wie: dramaturgische Aufbereitung, Personalaufwand, Zeitmanagement, Motivation, Proben- und Endprobenphase, gesangsvorbereitende Stimm- und Atemübungen, Wiedergabe von Gefühle in Liedern und Stimme, Einsatz von Kopf-, Brust- und Bauchstimme, rhythmische Aufbereitung und

bitte mitbringen: sportl. Kleidung, Decke, Turnschuhe mit heller Sohle oder Gymnastikpatscherl

Kosten: Euro 105,- für Mitgl. (sonst 120,-) (+ VP & EZ 67,- bzw. DZ 54,- / EZ mit Frühstück: 46,-)

tänzerische Umsetzung, darstellerische Ausdruckskraft des Tanzes

Bitte bis Ende Februar! Anmeldung:



Schattentheater mit Contoluce Workshop im Rahmen des 13. Int. Welser Figurentheaterfestivals

Referenten: Alberto Jona, Jenaro Meléndrez Chas, Massimo Arbarello vom

Schattentheater Controluce, Turin.

Seminar-Sprachen: Italienisch, Spanisch, Französisch, Englisch, Deutsch

Wann: 18., 19., 20. März 04, jeweils von 9.00 bis 13.00

Wo: JA im Kulturzentrum NÖFA, 2. Stock, Anzengruberstr., Wels

Inhalt: Der Workshop richtet sich an Figurentheaterinteressierte mit etwas Spielerfahrung. In den drei Workshoptagen soll vermittelt werden:

- Wie erzählt man etwas mit Schatten

- Bau und Bewegung der Schattenfiguren

- Schatten und Körper

Struktur des Workshops:

1. Tag: Theoretische und dramaturgische Aspekte. Erfindung einer kleinen

Geschichte. Bau des "shadow story board". Verschiedene Beleuchtungstechniken.

2. Tag: Strukturierung der kurzen Geschichte. Bau, Aufbau und Animation.

3. Tag: Neuerungen. Körperschatten und dreidimensionale Schatten. Am Nachmittag des 20. März besteht die Möglichkeit, die Ergebnisse des

Workshops der Öffentlichkeit zu präsentieren.

Kosten: Euro 150.-

Anmeldung: Ab sofort an: Magistrat der Stadt Wels, Abteilung Kulturaktivitäten

Frau Trude Kranzl, Minoritengasse 5, 4600 Wels, Tel.: 0043(0)7242/235668

e-mail: kranzlg@wels.gv.at oder: gema.troebi@aon.at

Sprache ist mehr als Worte Kurs 4044



Leitung: Margit B. Söllradl, Dipl.Logopädin/Theaterpädagogin

Wann: Fr., 19. März 04, 18:00 - 21:30 bis Sa., 20. März 04, 9:00 - 17:00

Wo: Oö.-böhm. Begegnungsstätte Sandl, Tel. 07944/8110

Inhalt: Ausflug in die Kunst und Kultur des Sprechens - und dies bedeutet mehr als die Bildung von Vokalen und Worten.

- Haltung Atmung Stimmgebung
- Körpersprachsignale bei ICH und DU
- Vokalisation und Artikulation
- Rhythmus Melodie Dynamik

Das Basiswissen aus der gesunden und lebendigen Atem-, Stimm- und Sprecherziehung ist für jeden Menschen hilfreich und nützlich - sei es im

Alltag oder als Sprecher vor Publikum.

Kosten: Euro 45,-- inkl. Pausengetränke

Anmeldung: Bitte bis 26. Februar! unter Nr. 4044 beim

OÖ. Volksbildungswerk c/o. Landeskulturzentrum Ursulinenhof, Landstraße 31 in 4020 Linz, Tel. 0732 / 77 31 90*12, avk@ooevbw.org

Management im Amateurtheater mit Edgar Mayr



Edgar Mayr, Obm.stv. und Spielberater des OÖLV, jahrelange Tätigkeit im Leitung:

Schul-, Musik- und Amateurtheater - Management, Absolvent des VHS-

Zertifikatslehrganges 2003 "Vereinsmanagement" und

Mag. Monika Einsiedler, IAB - Linz, Expertin für Steuer- und Rechtsfragen

Wann: Fr., 2. April 04, 18:00 bis Sa., 3. April 04, 18:00

Wo: Haag/Hausruck

Inhalt: Modul A: -Rechtliche Grundlagen einer Gruppe, eines Vereines

Finanzmanagement (Budget, Steuern,...)

Marketing

Zielgruppe: Du bist/wirst organisatorisch in einer Theatergruppe tätig sein und möchtest:

einen Überblick über die wichtigsten Aufgabenbereiche gewinnen

mit den wichtigsten Fragen der Finanzen, Steuern und Rechtsgrundlagen vertraut werden und

die Theaterarbeit deiner Gruppe nach außen und innen gut vermarkten

Euro 70,– für Mitgl. (sonst 80,–) zzgl. Pension. TG bitte Kosten ersetzen. Kosten:

Anmeldung: Bitte umgehend, spätestens bis 3. März!

(Folgeseminar "Modul B" mit Öffentlichkeitsarbeit/Sponsoring/ Veranstaltungsmanage-

ment am 15./16. Okt.2004 in Haag am Hausruck)

Kabarett SPEZIAL!



Leitung: **Prof. Giselheid Töpfl,** Vorstand OÖ. LV/Referat Kleinkunst und Kabarett Leiterin des Instituts für Spielpädagogik und Interaktion an der PÄDAK Linz,

Referentin für Gruppentraining, Interaktion und soziales Lernen, und

Bernhard Mühlbacher, Vorstand OÖ. LV/Referat Kleinkunst und Kabarett Solokabarettist "bern-ART", Texter, Regisseur, Theatersportler, Impro-Fan

Wann:

Fr., **16. April** 04, 16:00 bis So., **18. April** 04, 12:00

Wo:

Bildungszentrum Stift Schlierbach

Inhalt: Kabarettspielen ist Präzision, Pointe, Bühnenpräsenz, Gestik, Mimik und

vieles mehr. Der Teamgeist einer Gruppe hat große Bedeutung für ein schwungvolles Programm. Dementsprechend werden in diesem Workshop einerseits Darstellungskompetenzen wie Gestik, Mimik, Körpersprache, Improvisation trainiert und wird andererseits versucht, Sozialkompetenzen wie Sensibilität, Interaktion, Reaktion, Vertrauen zu verstärken.

Zwischen den lustbetonten Übungen kommen Theatersport und der nötige

theoretische Unterbau nicht zu kurz.

Zielgruppe: Für alle Teilnehmer an einem der Vorjahresseminare, für alle, die das Kabarett

lieben oder es kennen lernen möchten.

Kosten: Euro 78,-- für Mitgl. (sonst 88,--) zzgl. Pensionsk.TG bitte Kosten ersetzen!

Anmeldung: Bitte bis **22. März!** Mind. 16 / max. 22 Teilnehmer Bezirks-Jugendtheater-Workshop Wels&Land

Nix is' flx Improvisationstheater-Workshop für Jugendliche von 13 - 16 Jahren



nix is fix:

- sind 2 Nachmittage für alle die Lust haben, einmal Theaterluft zu schnuppern.
- ist Abenteuer, weil es den "sicheren" Boden der Planbarkeit verlässt und mit Schauspieltechniken arbeitet, die viel Raum für Spontaneität und Kreativität lassen.
- nix is fix: möchte ein Thema eurer Wahl bearbeiten und zu einem Bühnenstück weiterentwickeln.
 fix is: Mitbringen solltest du dich selbst und Spass am Experimentieren!!!
 - fix is: Referentin Gabriele-Kirsten Lutz, sozialpädagog. ausgebildet, erfahren in der Umsetzung von Theater-, Musicalprojekten... geb. 1964, 2 Kinder, lebt in Wels
 - fix is: Sa., 17. April 04, 15:00 18:00, Volkshaus Marchtrenk und Sa., 24. April 04, 15:00 18:00, Pfarrsaal Marchtrenk
 - fix is: Seminargebühr 19,-- Euro für beide Tage
 - fix is: Organisator Kons. Mag. Wolf Dorner, Obmann THEma MArchtrenk
- Anmeldung: Bitte bis 31. März! Mind. 10 / max. 15 TeilnehmerInnen

Impro - Theater für (Wieder-)Einsteiger

Geschichten erzählen auf der Impro Bühne



Leitung:

Kosten:

Uwe Marschner, Improspieler seit 1998 in der KBP, Mitbegründer der

Improgruppe N_2O der Kellerbühne Puchheim, Theaterpädagoge für Kinder und

Jugendliche, Cliniclown, Regisseur

Wann: Fr., 7. Mai 04, 16:00 bis Sa., 8. Mai 04, 19:00

Wo: Kellerbühne Puchheim in Attnang-Puchheim

Inhalt: Es geht darum, den (Wieder-)Einstieg zu finden. Wir arbeiten an der Basis des

Improtheaters und am Geschichten erzählen Für Einsteiger und für Erfahrene Euro 69,— für Mitgl. (sonst 79,--) + Nächtigung: 26,50 im DZ, 31,50 im EZ

Anmeldung: Bitte **bis 23. April!** Mind.10 / max.18 Teilnehmer

Sommerseminar "Alles Theater"

"Theaterarbeit - aus der Praxis für die Praxis"

in Kooperation mit dem Bildungshaus Puchberg

ReferentInnen: Prof. Giselheid Töpfl, Helmut Boldog, Uwe Marschner, Dir. Edgar Mayr,

Bernhard Mühlbachler, Mag. Sepp Mostbauer, Margit Söllradl

Wann: Do., 8. Juli 04, 18:00 bis So., 11. Juli 04, 12:00

Wo: Bildungshaus Schloss Puchberg bei Wels

Inhalt: Erfahrene Referenten lassen sich in die "Karten" schauen, stellen ihre Methode in

Regie, Sprache, Stimme, Impro und vieles andere mehr vor.

Viel "Theatermacher-Austausch" wird in Gesprächen passieren. Geplant ist auch eine Modell-Aufführung mit Nachbesprechung. Vier Tage pures Theater mit

Freunden! Für alle Theaterfreunde, Beginner und Fortgeschrittene,

SpielleiterInnen und SpielerInnen!

Kosten: Euro 99,-- f. Mitgl. (sonst 110,-) zzgl. VP/ Tag im EZ: 64,10 TG bitte Kosten ersetzen!

Die Maske

und das Amateurtheater



Schminkbeispiel: Mittelalter Mann links Schminke plaziert rechts Schminke verarbeitet



Supracolor Teintschminke sehr farbstark



TV Paint Stick universell einsetzbar. auch für die Bühne



Ultra Foundation modernes Schminkmitte

für neue Technik die nur noch wenig gebräuchliche, traditionelle Stangenschminke

Das Thema "Schminke" nimmt im Theater eine wichtige Rolle ein. Ob Materialien, Grundtechniken oder spezielle Effekte, die Maske kann nur unter bestimmten Voraussetzungen ihre Wirkung erzielen. Der Chemiker Arnold Langer, Unternehmensgründer und Geschäftsführer der Firma KRYOLAN, gibt in diesem Beitrag eine kleine Einführung in die Welt der Illusionen:

Der Hang zum Verwandeln ist so alt wie die Menschheit. Aber erst das Theater gab ihm den künstlerischen Sinn. Vom Altertum bis heute gehört die Maske zum Ausdrucksmittel aller Darsteller. Schließlich wollen die Augen sehen, was die Ohren vernehmen. Und was sich auf den Brettern abspielt, die auch für den Amateurdarsteller die Welt bedeuten, soll sich sehen lassen können, auch - und gerade - die Maske.

In Verbindung mit der Rolle ist sie es, mit der sich der/die DarstellerIn im Bühnengeschehen ausdrücken. Die Maske ist deshalb ein immanenter Teil einer Darstellung. Auf berufsmäßigen Bühnen wird sie fast immer von Fachpersonal ausgeführt: den Maskenbildnern. Dieser Berufsstand hat sich in den letzten 80 Jahren herausgebildet und den früher üblichen Theaterfriseur abgelöst.

Inzwischen gehört zur Maskenbildnerausbildung eine dreijährige Lehrzeit am Theater oder an entsprechenden Fachschulen mit einem staatlich reglementierten Berufsbild. Darüber hinaus kann man an 2 regionalen Schulen in einem 4jährigen Studium das staatliche Diplom "Maskenbild" erwerben.

Maskenbildnerei ist aber auch eine Kunst, die neben dem Fachwissen und -können viel Inspiration und Fantasie erfordert, zum Beispiel den sensiblen Umgang mit Farben und Formen und die verantwortliche Auswahl der auf der Haut der Darsteller zu benutzenden Materialien. Um dieses Thema geht es auf den nächsten Seiten.

DAS MASKENBILDNERISCHE SCHMINKEN

Im Mittelpunkt steht der Kopf, genauer gesagt das Gesicht. Es ist gewissermaßen die Leinwand, auf der mit Schminkmitteln die Maske entsteht, die nach Vorgabe oder Fantasie zur Rolle des Stückes, das gerade einstudiert wird, passen muss. Die richtige Gestaltung trägt oft nicht unwesentlich zum Erfolg eines Bühnenauftritts bei. Sie gibt aber auch dem/der DarstellerIn einiges an Sicherheit, die er/sie zur glaubhaften Gestaltung der Rolle gebraucht.

Welche Grundkenntnisse und Fähigkeiten brauchen wir?

Oft genügt neben einiger Übung und dem handwerklichen und technischen Rüstzeug, zu dem selbstverständlich die notwendige Materialkenntnis gehört, das Verständnis für Farbe, Form und Gestaltung. Gutes Beobachtungsvermögen, sicheres Stilgefühl und die Fähigkeit zu abstrahieren, sind bei der praktischen Umsetzung einer Vorgabe oder Idee von großem Nutzen. Zusammen mit einigem Detailwissen lässt sich so schon erfolgreich arbeiten. Wir sollten uns bei unserer Arbeit immer wieder fragen, wie sich im Laufe eines Lebens das Gesicht eines Menschen verändert.



Die Gesichtsmuskeln erschlaffen mit zunehmendem Alter, Faltenbildung wird verstärkt sichtbar, und die Schädelform tritt deutlicher hervor. Das ist zu berücksichtigen, wenn ältere Darsteller auf jünger geschminkt werden sollten, indem die Falten mit Deckschminke heller eingelegt und somit optisch eliminiert werden, aber auch beim Altschminken, wenn bei jüngeren Schauspielern die Konturen, Schatten und Falten besonders herausgearbeitet werden müssen.

Warum schminken wir?

- 1. Das **verstärkte Licht** auf der Bühne oder im Studio hebt die natürlichen Fraben und Konturen weitgehend auf.
- 2. Die Entfernung zwischen Darsteller und Zuschauer vertieft diesen Eindruck und lässt das Gesicht des Schauspielers dem Betrachter meistens ausdruckslos erscheinen. Wir müssen daher die Maske dem intensiveren Bühnenlicht anpassen.
- 3. Die Rolle erfordert, das Gesicht zu verändern. Dabei muss die Physiognomie des Darstellers **typisierend oder charakterisierend**, rollengemäß und der Inszenierung entsprechend, maskenbildnerisch angepasst werden.
- 4. Durch maskenbildnerische Gestaltungsmöglichkeiten können die Ausdrucksmittel der Darsteller nachhaltig **bereichert und unterstützt** werden.

Was schminken wir?

Vor allen Dingen schminken wir das Gesicht, aber man sollte auch Hals, Dekolletee, Arme und Hände nicht vergessen. **Alle sichtbaren Körperteile** sollen mit der Gesichtsfarbe korrespondieren. Es kann auch erforderlich sein, den ganzen Körper zu schminken.

Womit schminken wir?

Es gibt im Wesentlichen zwei große Gruppen von Schminken, die **Fettschminken** und die **Nassschminken**. Hier soll einmal nur von der ersten Gruppe die Rede sein.

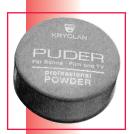
1. FETTSCHMINKEN

Diese Art wird in unterschiedlichen Formen und mit verschiedenen Bezeichnungen hergestellt und gehandelt. Man unterscheidet zwischen Fettschminken in Dosen, Drehhülsen und Stangen und nennt sie Teintschminken, Cremeschminken, Creme-Teint, abgekürzt auch einfach "Teint", Paint-Sticks, Face-Cream-Sticks, Stangenschminken.

Man verwendet diese Produkte **zum Grundieren und Schattieren**, d.h. zur maskenbildnerischen Gestaltung des ganzen Gesichtes. Jede belastungsfähige Bühnenmaske wird mit Fettschminken erarbeitet. Sie sind gegen die Transpiration des Darstellers fast immer unempfindlich.

Aber Fettschminken trocknen nicht und sind, für sich allein benutzt, nicht wischfest. Sie müssen deshalb, wenn das ganze Gesicht fertig geschminkt ist, abgepudert werden. Hierzu benutzt man Trockenpuder, feinen Transparentpuder oder andere fixierende Pudersorten. Die Puder sollen die Farben der aufgetragenen Schminken nicht oder möglichst wenig beeinträchtigen und werden mit einer Puderquaste reichlich über das ganze Gesicht aufgetragen. Nach kurzer Einwirkzeit wird der verbleibende Rest mit einer Puderbürste behutsam entfernt. Durch den Abpudervorgang werden die aufgetragenen Fettschminken mattiert. Sie sind nun aber auch wisch- und wetterfest fixiert.

Fortsetzung im nächsten "Blick.punkt"



Trockenpuder zum fixieren der Schminke



Transparentpuder mikrofeiner Fixierpuder



Puderquaste







Schminkschwamm



Theaterkeller Haag: "Ein Haar in der Suppe



Grenzlandbühne VBV Leopoldschlag

"Wie man Hasen jagt"

oder "Monsieur Chasse" von Georges Feydeau Regie: Alexander Schreiner-Steinberg

noch am: Fr., 20. Feb. um 20 Uhr Sa., 21. Feb. um 20 Uhr So., **22. Feb.** um <u>15 Uhr</u>

Grenzlandbühne Leopoldschlag bei Freistadt **Obmann** Kons. Josef Haiböck, 4040 Linz, Auerbergstraße 36 www.grenzlandbuehne.at; office@grenzlandbuehne.at

Theaterkeller Haag (Stadt Haag NÖ)



"Ein Haar in der Suppe"

Komödie von Derek Benfield Regie: Klaus Haberl

noch am: So., **14. März** um <u>16 Uhr</u> Fr., **20. Feb**. um 20 Uhr Sa., 20. März um 20 Uhr um 20 Uhr Sa., **21. Feb**. Sa., 27. März um 20 Uhr Mo., 23. Feb. um 20 Uhr Sa., **03. April** um <u>19 Uhr</u> Sa., **28. Feb.** um 20 Uhr Sa., 17. April um 19 Uhr Sa., **06. März** um 20 Uhr Fr., **23. April** um <u>19 Uhr</u> Sa., 13. März um 20 Uhr So., 25. April um 19 Uhr

im Theaterkeller Stadt Haag **Karten:** www.theaterkeller.at

07434/44600*0 Fax: *4

Theatergruppe Aichkirchen

"Liebe, Geld und Altpapier"

Fr., **20. Feb.** um 20 Uhr

Sa., **21. Feb.** um 20 Uhr

Sa., **28. Feb**. um 20 Uhr

So., **29. Feb.** um <u>15 Uhr</u>

Komödie von Hans Gnant (Kaiser Verlag)

im Turnsaal der VS Aichkirchen Karten: Barbara Selinger 07735/7610

www.guebabs.com/theateraichkirchen **Leitung:** Alois Stahrl, 4671 Aichkirchen, Pisdorf 18



Jugendtheater Pregarten

"spray attack" - Grafiti-Provokation und Love-Story

Generationenkonflikt, Identitätsprobleme und Solidarität unter Jugendlichen sind die zentralen Themen des Musicals von Christoph Hempel, inszeniert von August Aichhorn und Stefan Franke

So., 22. Feb. um 15 und 20 Uhr Sa., **28. Feb**. um 20 Uhr

So., **29. Feb.** um 15 und 20 Uhr

Kulturzentrum Bruckmühle, Pregarten

Infos: www.pfarre-pregarten.at Leitung: Pfarrer Mag. August Aichhorn, 4230 Pregarten, Kirchenplatz 3

Dilettanten-Theaterverein Kremsmünster

"Ein Bett voller Gäste"

Boulevardkomödie in zwei Akten von Dave Freeman

Mo., 23. Februar Fr., **16. April** im Theater am Tötenhengst, Kremsmünster Sa., 28. Februar Sa., 17. April **Karten:** 0664/5838116 Mo, Di, Do, Fr 9-12 und 15-17 Fr., 19. März So., 18. April **Obmann:** Günther Pakanecz, Caronestraße 18, Sa., 20. März jeweils 20 Uhr 4550 Kremsmünster

> Theater Kirchdorf (an der Krems)

"*KUNST*"

Komödie von Yasmina Reza (Desch-V.)

Fr., 27. Februar Do., 11. März Fr., 19. März im Theater in der Werkstatt in Kirchdorf Sa., 28. Februar Fr., 12. März Sa., 20. März Karten: 07582/62165 Fa. Hochhauser Do., 04. März Sa., 13. März Fr., **26.** März Obmann: Mag. Kurt Geiseder, Fr., 05. März Do., 18. März Sa., **27.** März 4560 Kirchdorf, Am Anger 3 Sa., 06. März jeweils 20 Uhr



St. Josefs-Bühne Timelkam

"Charley`s Tante"

Schwank in drei Akten von Thomas Brandon

Fr., 27. Februar	um 19.30 Uhr	
Sa., 28. Februar		im Pfarrsaal Timelkam
,	um 19.30 Uhr	Karten: Raika Timelkam 0676 9776683
Sa., 06. März Fr., 12. März	um 19.30 Uhr um 19.30 Uhr	Info : www.timelkam.at/sjb
Sa., 13. März	um 19.30 Uhr	Leitung: VBgm.Andreas Krautschneider, 4850
So., 14. März	um <u>18 Uhr</u>	Timelkam, Leidern 14
Sa., 20. März	um 19.30 Uhr	
So., 21. März	um <u>18 Uhr</u>	



Theatergruppe Altenberg "Othello darf nicht platzen!"

Farce in zwei Akten von Ken Ludwig. Regie: Gerhard Koller

	3 3		
Sa., 28. Feb. um 20	0 Uhr Do., 18. Mär z	um 20 Uhr	im Pfarrsaal Altenberg
Fr., 05. März um 20	0 Uhr — Sa., 20. März	um 20 Uhr	Karten: 0664/4865478,
Sa., 06. März um 20			tägl. von 17 - 19 Uhr,
Fr., 12. März um 20		an	Spieltagen von 19 - 20 Uhr
Sa., 13. März um 20		z um 20 Uhr	www.kultlur.altenberg.at
	Do., 25. Mär z	z um 20 Uhr	8



Theatergruppe Schärding "Ein Gauner kommt selten allein!"

Kriminalkomödie von Theo Solleder

Sa., 28. Feb.	um 20 Uhr	und am
Sa., 06. März	um 20 Uhr	Sa., 27. März um 20 Uhr
Sa., 13. März	um 20 Uhr	in Münzkirchen (zu Gunsten der Lebenshilfe)
So., 14. März	um <u>15 Uhr</u>	Sa., 3. April um 20 Uhr
Sa., 20. März	um 20 Uhr	in Engelhartszell (z.G. des Caritasheimes)
in	n Pfarrsaal Schärding	Gesamtleitung: Kurt Tahedl, 4780 Schärding,
	9	Kainzbauernweg 200

20 Jahre! Theatergruppe Aspach

(im Innviertel) "Der Geisterbräu"

Ländliche Komödie in 6 Bildern von Joseph Maria Lutz

Fr.,	05. März	um <u>19.30 Uhr</u>
Fr.,	12. März	um 20 Uhr
Sa.,	13. März	um 20 Uhr
So.,	14. März	um 20 Uhr
Fr.,	19. März	um 20 Uhr
Sa.,	20. März	um 20 Uhr

Veranstaltungszentrum Danzer, Aspach Karten: 07755/5541 oder 0664/4431995

> Leitung: Josef Wimmleitner, 4933 Wildenau, Teinsberg 2



Theatergruppe Kefermarkt "Guten Abend Mrs. Sunshine"

(bei Freistadt)

Komödie von Arthur Lovegrove (Ahn&Simrock V.)

Romodic von Arthur Lovegrove (Annicommodic v.)	
Fr., 05. März um 20 Uhr	im Rittersaal auf Schloss Weinberg
Sa., 06. März um 20 Uhr	Karten: RAIKA 07947/6262-0
So., 07. März um <u>17 Uhr</u>	Leitung: SR Marianne Leitner, 4292 Kefermarkt,
Mi., 10. März um 20 Uhr	Neudörfl 31
Fr., 12. März um 20 Uhr	reddoil 51
Sa., 13. März um 20 Uhr	



TG Sierninghofen-Neuzeug: "Der eingebildete Kranke"

Linzer Schnitten

"Improshow"

(in Linz)

Fr., **5. März** um 20 Uhr öffentlichen Trainings: Di., **2. März** um 19.00 Uhr Di., **6. April** um 19.00 Uhr

im Kulturzentrum Hof, Ludlgasse 16, 4020 Linz Karten: 0732 / 774 863

Leitung: Brigitta Gschaider, brigitta.gschaider@mag.linz.at

Theatergruppe Atzbach

"Diamanten im Stroh"

Lustspiel in 3 Akten von Claudia Gysel (Köhler V.)

Sa., **06.** März um 20 Uhr
Sa., **13.** März um 14 und 20 Uhr
Mi., **17.** März um 14 und 20 Uhr
Sa., **20.** März um 14 und 20 Uhr
So., **21.** März um 14 Uhr
Mi., **24.** März um 14 Uhr
Fr., **26.** März um 20 Uhr

Karten: Sparkasse Schwanenstadt: 050100/44635 und RAIKA Atzbach: 07676/8498 **Leitung:** Johann Rutzinger, 4904 Atzbach 77

Volksbühne Ottnang am Hausruck

"Herz am rechten Fleck"

Ländliches Lustspiel von Anton Hamik

Sa., **06.** März um 20 Uhr
Fr., **12.** März um 20 Uhr
Sa., **13.** März um 20 Uhr
So., **14.** März um 18 Uhr
Fr., **19.** März um 20 Uhr
Sa., **20.** März um 20 Uhr
So., **21.** März um 18 Uhr
Fr., **26.** März um 20 Uhr
Sa., **27.** März um 20 Uhr
Sa., **27.** März um 20 Uhr
Deisenhamerstr.23

TG Sierninghofen-Neuzeug

"Der eingebildete Kranke"

Komödie von J. B. Molière / Bearbeitung von H.C.Artmann

Sa., **06.** März um 19.30 Uhr im Pfarrheim Sierninghofen-Neuzeug mum 17 Uhr um 19.30 Uhr um 19.30

Theatergruppe Esternberg

"Der Totentanz"

Fr., 12. März um 20 Uhr
So., 14. März um 20 Uhr
Fr., 19. März um 20 Uhr
Sa., 20. März um 20 Uhr
So., 21. März um 20 Uhr
So., 21. März um 20 Uhr
So., 21. März um 20 Uhr

Theatergruppe Kleinraming

"Briefwechsel"

Sa., 13. März
Sa., 20. März
So., 21. März
Fr., 26. März
Sa., 27. März
Sa., 27. März
Sa., 27. März
Sa., 28. März
Sa., 29. März
Schwank in drei Akten von Hans Gnant (Kaiserverlag)



Theatergruppe Lasberg

(bei Freistadt)

"Liebling, ich bin da!"

Komödie in 2 Akten von Jack Popplewell

Sa., 13. März	um 20 Uhr	im Pfarrheim Lasberg
So., 14. März	um 20 Uhr	0
Sa., 20 März		Karten: RAIKA Lasberg, Tel.07947/7316
So., 21. März	um 20 Uhr	Leitung: Elfriede Prückl, 4291 Lasberg 4, 07947/7323

Theatergruppe Nußbach

www.theatergruppe-nussbach.at

"Besuchszeit"

im Dfamhaim Mußbach

Einakter-Zyklus von Felix Mitterer

Sa	13 März	um 20 Uhr	iii i iai iieiii Nubacii
		um 20 Uhr	Karten: RAIBA Nußbach, 07587 / 8240
Sa.	20. März	um 20 Uhr	Obmann: Ing.Karl-Heinz Ballenstorfer, Am Weinberg 6,
Sa.	26. März	um 20 Uhr	4542 Nußbach, karl.ballenstorfer@telekom.at;

Theatergruppe Sandl

(bei Freistadt)

"Frauenpower"

Schwank in drei Akten von Bernd Gombold

Sa., 13. März Sa., 20. März So., 21. März Sa., 27. März So., 28. März Sa., 03. April So., 04. April	um 20 Uhr um <u>15 Uhr</u> um 20 Uhr um <u>15 Uhr</u>	im Gasthaus Bauer in Sandl Karten: 07944/8426 Fam. Traxler Mo-Fr.19-21 Uhr, Sa. ab 13 Uhr, So. 11-13 Uhr Obmann Heinz Biebl, Tafelberg 13, 4251 Sandl
---	--	--

20 Jahre! TG Engerwitzdorf

(bei Gallneukirchen)

"Der Bauer als Millionär"

von Ferdinand Raimund

Sa., 20. Marz	um 20 Unr
Fr., 26. März	um 20 Uhr
Sa., 27. März	um 20 Uhr
So., 28. März	um <u>17 Uhr</u>
Fr., 02. April	um 20 Uhr

Sa., 03. April um 20 Uhr

in der Volksschule Schweinbach **Karten:** tgl. 18-21 Uhr: 0664/5541034 www.theatergruppe-engerwitzdorf.at

Obmann: Christian Bötig, 4209 Engerwitzdorf, Weidenweg 16, 07235/67865, E-Mail: burgi.schwarzinger@mf1-netz.at



Dorfbühne Lambrechten

(im Innkreis)

"Lieber einen Mann als gar keinen Ärger"

Lustspiel von Regina Rösch

Sa., 20. März	um 20 Uhr	bei "Unterer Wirt z`Lambrechten"
Sa., 27. März	um 20 Uhr	Obmann: Ferdinand Auer, Messenbach 27,
So., 28. März	um <u>14 und 20 Uhr</u>	4772 Lambrechten

THEMA - THEater MArchtrenk

"Der letzte der feurigen Liebhaber"

Bittersüße Komödie in Akten von Neil Simon (Dt.Theaterverlag) Bearbeitung und Regie: Wolf Dorner

Sa., 20. März	um 20 Uhr	im Volkshaus Marchtrenk
So., 21. März	um 15 Uhr	illi voiksilaus iviai ciiti elik
Do., 25. März		Karten: RAIBA Marchtrenk, 07243/58282
Fr., 26. März	um 20 Uhr	Obmann: Kons.Mag.Wolf Dorner,
Sa., 27. März	um 20 Uhr	4614 Marchtrenk, Lessingstr.6a/4

Theatergruppe Neußerling

Dumm und G`scheit zur rechten Zeit: (Gemeinde Herzogsdorf)
"Im Himmel", "Am See", "Strafe muss sein", "Der Ersatzapostel": 4 unterhaltsame Stücke von Herbert Rosendorfer

Sa., 20. März
So., 21. März
Fr., 26. März
Sa., 27. März
Fr., 02. April
Sa., 03. April
Sa., 03. April
Sa., 03. April
Sa., 03. April
Sa., 04. März
Sa., 05. März
Sa., 05. März
Sa., 05. März
Sa., 06. März
Sa., 06. März
Sa., 07. März
Sa., 08. Mä

Theatergesellschaft St.Pantaleon

"Dem Ahnl sei `Ĝeist"

(Bezirk Braunau)

Ländliche Posse in 4 Akten von Carl Carro und Rudolf Kuschar

Sa., 20. März um 14 und 20 Uhr
Fr., 26. März um 20 Uhr
Sa., 27. März um 20 Uhr
Fr., 02. April um 20 Uhr
Sa., 03. April um 20 Uhr
So., 04. April um 14 Uhr

Ländliche Posse in 4 Akten von Carl Carro und Rudolf Kuschar
im Gasthaus zur Linde in St.Pantaleon
Karten: Tel. 06277/6419 oder
www.theater-stpantaleon.at
Obmann: Josef Hennermann, 5113 St.Georgen,
Moospiracher Str.6

C.O.L.OUR.S. - Junges Theater HBLA-Ried

"Lysistrata"

(Ried im Innkreis)

Do., **25.** März um 20 Uhr
Do., **01.** April um 20 Uhr
Fr., **02.** April um 20 Uhr
Leitung: Mag.Thomas Hochreiter, HBLA Ried/Innkreis

Theatergruppe Haag am Hausruck

"Der Bockerer

von Peter Preses u. Ulrich Becher, Regie: Karin Vrecun Sa., **03.** April Fr., 23. April So., 11. April Sa., 24. April im Pfarrsaal Haag am Hausruck Mo., 12. April So., **25.** April Karten: 07732/3766 "Gittis Modeshop" Fr., **16. April** Fr., **30. April** zu den Geschäftszeiten und Abendkasse. Sa., 17. April Sa., **01. Mai** Reservierte Karten bis 19.30 Uhr beheben! jeweils 20 Uhr Obmann: Franz Pilz, 4680 Haag/Hausruck, Kircheng. 4

Theatergruppe Vorchdorf

"Der Mustergatte"

Sa., **03.** April um 20 Uhr um 20 Uhr
Fr., **16.** April um 20 Uhr
Sa., **17.** April um 20 Uhr
So., **18.** April um 18 Uhr
So. **18.** April um 18 Uhr
So. **18.** April um 20 Uhr
So. **18.** April um 20 Uhr

Fr., **23.** April um 20 Uhr
Sa., **24.** April um 20 Uhr
Leitung: Christine Helmberger 07614/8334,
4655 Vorchdorf, Seyrkam 25

Theatergruppe Altschwendt

"Oscar" (bei Andorf)

Komödie von Claude Magnier/deutsch von Hans Weigel (Verlag F.Bloch Erben)
So., 11. April
Mo., 12. April
Fr., 16. April
Sa., 17. April
Sa., 17. April
So., 28. April
jeweils um 20 Uhr

Karten: ab 1.April unter 07762/2639 (Feldbauer)
Obmann: Dipl.Ing. Gerhard Altmann,
4721 Altschwendt 88

Theatergruppe Di(e)lettanten

(in Linz-Ebelsberg)

"Alles nur Theater"

von Hans Christian Lange (Dt.Theaterv.)

Fr., 16. April	um 19.30 Uhr	im Pfarrsaal Ebelsberg
Sa., 17. April	um 19.30 Uhr	Leitung: Heinz Preisegger, 4040 Linz,
Fr., 23. April	um 19.30 Uhr	Leonfeldner Str.298
Sa., 24. April	um 19.30 Uhr	
So., 25. April	um <u>15.00 Uhr</u>	

Theatergruppe KBW Wilhering

"Ĥeimliches Geld, heimliche Liebe"

von Johann Nestrov

Sa., 17. April um 19.30 Uhr	
So., 18. April um <u>18 Uhr</u>	im Pfarrheim Wilhering
Fr., 23. April um 19.30 Uhr	Platzreservierungen: RAIBA Wilhering 07226/2432
Sa., 24. April um 19.30 Uhr	www.theatergruppe-wilhering.at
So., 25. April um <u>18 Uhr</u>	Leitung: HR Dir. Hermann Heisler,
Fr., 30. April um 19.30 Uhr	4073 Wilhering, Linzer Str.29
Sa., 01. Mai um 19.30 Uhr	4073 Willering, Linzer Str.29

Comedia-Club Pregarten

Komödie in 3 Akten von Franz Arnold und Ernst Bach. Inszenierung und Regie: Günter G. Krenner

Fr., 30. April Sa., 01. Mai		in der Bruckmühle Pregarten
Fr., 07. Mai Sa., 08. Mai	um 20 Uhr	Karten: bei allen regionalen Sparkassen, Raiba Pregarten und unter 0664 / 2066648
So., 09. Mai	_	Obmann: Leo Lengauer, 4230 Pregarten, Tragweiner Str. 43

Theatergruppe HV-Offenhausen sen.at/theater "Einen Jux will er sich machen"

www.offenhausen.at/theater

Posse mit Gesang von Johann Nestroy

Fr., 04. Juni	Sa., 12. Juni	Veranstaltungshalle Offenhausen
Sa., 05. Juni	Fr., 18. Juni	Karten: Manfred Ahrer 0664/604 83 222
Fr., 11. Juni	Sa., 19. Juni	Obmann: Dipl.Ing.Walter Emathinger,
jeweils um 20 Uhr		4625 Offenhausen, Marktplatz 2

Grenzlandbühne Sommertheater 2004

"Tagebuch eines Wahnsinnigen" Leopoldschlag bei Freistadt



Fr., 16. Juli um 20 Uhr Sa., 17. Juli um 20 Uhr in der Grenzlandbühne Leopoldschlag bei Freistadt So., 18. Juli um 20 Uhr Di., **20. Juli** um 20 Uhr Obmann: Kons. Josef Haiböck, Fr., 23. Juli um 20 Uhr 4040 Linz, Auerbergstraße 36 Sa., 24. Juli um 20 Uhr www.grenzlandbuehne.at; office@grenzlandbuehne.at So., **25.** Juli um <u>15 Uhr</u>

Theater im Hof

"Heimatlos"

Steirische Wirtshausoper von Reinhard Gruber

von **01. bis 31. Juli** 2004,

jeweils Mittwoch bis Samstag um 20.30 Uhr

im Hof des Museums Lauriacum





COMEDIA CLUB Pregarten verleiht:

Bühnenbilder, Kulissen, Bühneneinrichtungen, Portale, Kulissenteile...!

Mehr als 25 verschiedene, verwandelbare und variable Bühnenbilder stehen zu sehr günstigen Bedingungen zur Auswahl.

Anfragen bitte unter: 07236/8624 Willibald Frühwirt; 07236/6159 Herbert L.Fitzinger

Veranstaltungen in Oberösterreich

13. Februar 04	Linz, 20 Uhr: LKZ Ursulinenhof, ImproTheater, Freier Eintritt
20. bis 22. Feb. 04	Zell/Pram: SpielleiterInnenausbildung Nr.2 mit Margit Söllradl
27. bis 28. Feb. 04	Kefermarkt: Schloss Weinberg, "Schauspiel-Seminar für jedermann/frau"
	mit Gerhard Koller, Info: avk@ooevbw.org, 0732 / 773190*12
6. bis 7. März 04	Schlierbach: Musical-Werkstatt "Von der Vision zur Wirklichkeit" mit S.
	Bertleff, A. Hemmelmeier und R. Schneider von der Lichtenberger Bühne
6. bis 7. März 04	Linz: Landestheater, Schminkseminar mit Helmut Lackner
6. März 04	Gutau bei Freistadt: 20 Uhr Pfarrsaal: Friedrich Ch. Zauner liest aus sei-
	nem Romanzyklus "Das Ende der Ewigkeit" - Veranstalter: Theaterrunde
	Gutau/KBW/Bücherei Kefermarkt, Karten: Raiba 0664 553 7627
12. März 04	Linz: 20 Uhr LKZ Ursulinenhof, Seniorentheater "Herbstwind", Eintritt frei
18. bis 20. März 04	Wels: Schattentheater-Workshop beim Welser Figurentheater-Festival
19. bis 20. März 04	Sandl bei Freistadt: "Sprache ist mehr als Worte" mit Margit Söllradl.
	Info: avk@ooevbw.org, 0732 / 773190*12 , OÖ.Volksbildungswerk
27. März 2004	Welt-Theater-Tag
2. bis 3. April 04	Haag/H.: Management im Amateurtheater Modul A : Rechts- und
	Steuerfragen, Marketing mit Mag. Monika Einsiedler und Edgar Mayr
16. April 04	Linz: 20 Uhr LKZ Ursulinenhof, "Totentanz" TG Hagenberg, Eintritt frei!
16. bis 18. April 04	Schlierbach: Kabarettsem mit Prof. Gisi Töpfl und Bernhard Mühlbachler
17. und 24. April 04	Marchtrenk: jew.15-18Uhr, Jugendtheaterworkshop mit Gabriele Kirsten
aa bir ar Amril oa	Lutz "Nix ist fix" Impro-Theater mit Jugendlichen (von 16 bis 18 J.)
23. bis 25. April 04 7. bis 8. Mai 04	Reichersberg/Inn: SpielleiterInnenausbildung Nr.4 mit Christian Suchy
7. 018 8. Mai 04	Attnang-Puchheim: Impro-Seminar mit Uwe "Wir suchen den
14. Mai 04	(Wieder)Einstieg, arbeiten an der Basis und am Geschichten erzählen"
11. bis 13. Juni 04	Linz: 20 Uhr LKZ Ursulinenhof, "Doppelt leben hält besser" TG Kematen Reichersberg/Inn: SpielleiterInnenausbildung Nr.5 mit Mag. Franz Horcicka
24. bis 4. Juli 04	Linz und Oberösterreich: SCHÄXPIR, theaterkunst für ein junges
2 r. bis r. buil or	publikum. 2. Internationales Theaterfestival OÖ, www.schaexpir.at
8. bis 11.Juli 04	Wels: Bildungshaus Schloss Puchberg: SOMMERSEMINAR ALLES
0, 212 110 411 01	THEATER. "Theaterarbeit - aus der Praxis für die Praxis" mit Prof.
	Giselheid Töpfl, Ing. Bernhard Mühlbachler, Uwe Marschner, Helmut
	Boldog, Mag. Sepp Mostbauer, Dir. Edgar Mayr, Margit Söllradl
10. September 04	Linz: 20 Uhr LKZ Ursulinenhof, "Natürlich Theater" Eintritt frei!
17. bis 19. Sept. 04	Andorf: Fest der Volkskultur
17. bis 19. Sept. 04	Schlierbach: Seminar "Cabaret-Cabaret" mit Bernhard Mühlbachler
24. bis 26. Sept. 04	Linz: SpielleiterInnenausb. Nr.6 Bühne Kostüm Licht Ton Maske im Phönix
ab Oktober 04	Linz: Theaterpädagogik: 2.Staffel: "Forum Theater" mit B. Wakolbinger
8. Oktober 04	Linz: 20 Uhr LKZ Ursulinenhof, "Natürlich Theater" Eintritt frei!
15. bis 16. Okt. 04	Haag/Hausruck: Management im Amateurtheater/Modul B mit Edgar Mayr
15 bis 17. Okt. 04	Schlierbach: SpielleiterInnenausbildung Nr.1a Grundlagentraining mit
	Uwe Marschner
29. bis 31. Okt. 04	Attnang-Puchheim: Clownerie und Clownfiguren mit Uwe Marschner
5. bis 7. Nov. 04	Mettmach: SpielleiterInnenausb. Nr.7, Dramaturgie mit Sieglinde Roth
19. November 04	Linz: 20 Uhr LKZ Ursulinenhof, Kulturfest, Eintritt frei!
26. bis 28. Nov. 04	Sem. "Als ich um zehn auf die Uhr blickte,war es erst halb neun" mit E.Mayr
2005	Attnang-Puchheim: ANIMA-Figurentheaterfestival, 40-Jahre Kellerbühne

nationale Termine

	Bundesinstitut für Gehörlosenbildung, 13 Bezirk, Maygasse 25
	Info: Erich Hofbauer, 0664 181 4886, office@atheaterwien.at
27. bis 29. Feb. 04	Hallein: "Bewegungstheater-Personnage" mit Christian Suchy
	Info: christina.foerster@gmx.at; Tel. 0664 411 33 42
28. bis 31. März 04	St.Pölten: "BEST OFF AUSTRIA", Theaterbörse im Festspielhaus
	Interessensgemeinschaft Freie Theaterarbeit, www.freietheater.at
23. bis 26. Mai 04	St.Pölten: Int. Schultheaterfestival 2004/alle Schultypen Org.: Mag. B. Paumann,
	Fluctus und AtiNö Anm. bis 28. Feb. an ATINÖ, office@atinoe, 02572 32736
09. bis 12. Juni 04	Egg/Vorarlberg: Focus 2004: Die ganze Welt ist Bühne! Amateur-Theater-
	Festival des Österreichischen Bundesverbandes

Info: Theaterverein Egg, 6863 Egg, Rain 92, beatrix-schwaerzler@utanet.at

6. bis 20. Feb. 04 Wien: Begegnungen 2004 - Schulspiel aktiv, tgl. 9.15 bis 14 Uhr

internationale Termine

6. bis 10. April 04	Cholet (Frankreich): Festival des Arlequins
	Friedrichshafen am Bodensee: Theatertage, Info www.theatertageamsee.de
28. 4. bis 2.Mai 04	Brixen (Südtirol): Jugendtheater-Treffen SAPPERLOT
5. bis 9. Mai 04	Paderborn: Theatertage Europäischer Kulturen, mit Seminar, Aufführungs -analyse und Fachtagung "Amateurtheater als kultureller Dialog"
17. bis 22. Mai 04	Korbach (Hessen): Theaterwoche
	Donzdorf (Baden Württemberg): Int. Theaterfestival
19. bis 23. Juni 04	Ravensburg (Baden Württemberg): "Bella Figura", Int. Figurentheaterfestival
10. bis 24. Juli 04	Märchenschloss/Frankreich (b.Limoges): Theaterworkshop mit Helen & Henri
	Brugat, www.lachen.at; brugat@lachen.at; Wolfpassing 8 in 3464 Hausleiten
16. bis 19. Sept. 04	Sindelfingen (Baden Württemberg): Deutsche Amateurtheatertage 2004
19. bis 24. Sept. 04	Scheinfeld (Bayern): Europäisches Seniorentheater-Forum
	Lingen/Ems (Niedersachsen): Fest der Sinne 2004
6. bis 10. Okt. 04	Hanau (Hessen): 21.Hanauer internationale Amateurtheatertage
	Stollberg (Sachsen): Int. Kinder-Märchen-Theaterfestival
13. bis 17. Okt. 04	Lörrach (D): 8.Internationaler Theatertreff, Bewerbungen bis 30.April 04,
	Kulturzentrum Nichtsdestotrotz e.V., Tumringerstr.248, D-79539 Lörrach
28. bis 31. Okt. 04	Rudolfstadt (Thüringen): 1.Dt. Kindertheater-Fest (für Kinder von 6 - 14 J.)
	Bewerbung bis 1. April 04, Info: bdat-freudenmann@t-online.de
5. bis 14. Nov. 04	Dresden (Sachsen): Mimenfestival 2004
17. bis 20. Nov. 04	Göpping (Baden Württemberg): Göppinger Theatertage

weitere Termine siehe www.oebvtheater.at und http://www.bdat-online.de

Liebe Freunde!

Aus wirtschaftlichen Gründen des Landesverbandes für Theater & Spiel **verlasse ich** per 6. Feber 2004 das Büro in der Arkade Linz.

Es war **ein Jahr, das ich nicht missen möchte!** Ich habe Einblick in die Tätigkeiten des Theaterlebens bekommen und viele nette Leute kennengelernt.

Ich wünsche euch **viel Erfolg** bei euren Produktionen und vielleicht sehen wir uns bei dem einen oder anderen Theaterstück wieder.

Liebe Grüße, Renate Richter



ÖBV: Österreichischer Bundesverband für außerberufliches Theater

Präsident Helmut Giesinger Geschäftsführung: Maria Müller oebv-theater@aon.at 9020 Klagenfurt, Karfreitstraße 1 0463 536*30593 Fax *30583 www.oebvtheater.at

Verein AtiNÖ -Außerberufliches Theater in NÖ

www.atinoe.at, 2130 Mistelbach, Museumsgasse 4 Gudrun Tindl, 02572 / 32 736, office@atinoe.at Obmann Andreas Rottensteiner Hainfelderstr. 68, 2564 Fahrafeld

Amateurtheaterverband Kärnten

9020 Klagenfurt, Karfreitstraße 1 Tel. 0463/536*305 93, Fax 0463 / 536*30583 mueller maria@hotmail.com office@theater-servicekaernten.com

OÖ. Landesverband für Theater und Spiel Institut für Volkskultur, 4021 Linz, Spittelwiese 4 Tel. 0732 / 7720 * 15644, Fax 0732/7720*11786 wolfgang.bloechl@ooe.gv.at Obm. Gerh. Koller 0664 2241345 LV-Büro-Arkade: Renate Richter 0732 78 41 52 (Di 9-13; Do 15-19)

ooe-theaterverband@aon.at

Salzburger Amateurtheaterverband Kulturabteilung Landesregierung 5010 Salzburg, Postfach 527 Tel. 0662 / 8042 * 2680, Fax 0662/8042*2919 matthias.hochradl@salzburg.gv.at

LAUT! Landesverband für außerberufliches Theater Steiermark

Landesjugendreferat, 8011 Graz, Karmeliterplatz 2 / I / 118 a) Tel. 0316 / 877 * 43 15, Fax 0316 / 877*4388 laut@checkit.at www.checkit.at/laut

Theater Service Tirol 6020 Innsbruck, Klostergasse 6 Tel. 0512/586785, Fax 0512/586787 theaterservicetirol@aon.at

Landesverband Tiroler Volksbühnen 6020 Innsbruck, Klostergasse 6 Tel. 0512 / 58 31 86, Fax 0512 / 58 31 86 - 4 Itvolksbuehnen@netway.at dagmar@volksbuehnen.at schoenwiese@volksbuehnen.at

Landesverband Vorarlberg für Amateurtheater 6856 Dornbirn, Jahngasse 10/3 Tel. 05572 / 310 70, Fax 05572 / 555 14 buero.lva@telering.at

Landesverband Wien für Schulspiel, Jugendspiel und Amateurtheater 1150 Wien, Schweglerstr. 11-13/16, Tel.&Fax 01/786 40 19 www.atheaterwien.at office@atheaterwien.at

"Theater ist der seligste Schlupfwinkel für diejenigen, die ihre Kindheit heimlich in die Tasche gesteckt und sich damit auf und davon gemacht haben, um bis an ihr Lebensende weiterzuspielen.

Max Reinhardt (1873-1943), eigtl. Max Goldmann, österr. Regisseur, Theaterleiter u. Schauspieler



IMPRESSUM:

Medieninhaber & Herausgeber: OÖ. Landesverband für Theater und Spiel OU. Landesverband für Theater und Spiel
Obmann Gerhard Koller, 0664 224 1345
4203 Altenberg, Zöchstraße 11
OÜ.Landesverband für Theater und Spiel
c/o Institut für Volkskultur,4021 Linz,
Spittelwiese 4, wolfgang.bloechl@ooe.gv.at
Tel. 0732 / 7720 *15644 Fax *11786
LV-Büro-Arkade: Tel. 0732 / 78 41 52
donnerstags 16 -18 Uhr sowie nach Vereinbarung

Redaktionsteam:

Leitung: Mag. Josef Mostbauer weitere Mitarbeiter: Ing. Christoph Schmalzl, Gerda Eibensteiner, Gerhard Koller, Mag. Karin Leutgeb, Ing.Peter Schaumberger, Wolfgang Blöchl

Layout: Frieda Wiesinger

Druck: Studio M, A - 4115 Kleinzell 107

"im blick.punkt" erscheint 4x jährlich (3+1 Sonderausgabe) Kommunikationsorgan des ÖÖ. Landesverbandes für Theater und Spiel im OÖ. Forum Volkskultur für Vereinsmitglieder, Mitarbeiter und Amateurtheater - Interessierte. Die inhaltliche Linie richtet sich nach dem Statut des OÖ. Landesverbandes und dem darin festgelegten Vereinszweck.

Namentlich gezeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder. Alle Rechte liegen beim Autor. Die Redaktion behält sich Änderungen und Kürzungen von Manuskripten vor. Für eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen Redaktion und Herausgeber keine Verantwortung. Unterlagen werden nur auf Anforderung zurückgeschickt.

JEW. REDAKTIONSSCHLUSS

9. April 2004 für Ausgabe 2 / 2004 10. Sept. 2004 für Ausgabe 3 / 2004

Erscheinungstermin:

jeweils ca. 1 Monat nach Redaktionsschluss

OOE-THEATERVERBAND@AON.AT WWW.OOE-THEATERVERBAND.COM

DVR.0069264









